



Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

Januar - Februar 2011



Lass dich nicht
vom Bösen
überwinden,
sondern
überwinde
das Böse
mit Gutem

Römer 12,21

Liebe Leserinnen
und Leser,

mit den guten Vorsätzen am Anfang eines Jahres ist es ja so eine Sache, aber die Jahreslosung für das neue Jahr 2011 hat's wirklich in sich und könnte mehr als nur ein guter Vorsatz für dieses Jahr werden: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“ (Röm 12,21)

Das ist gar nicht so leicht. Denn so manches böse Wort oder Verhalten, das uns durch einen anderen Menschen begegnet, hinterlässt einen tiefen, scheinbar unüberwindbaren Riss.

Je näher uns ein Mensch steht, desto schmerzlicher empfinden wir so etwas.

Manchmal bleiben Verletzungen und seelische Wunden zurück, die oft schlimmer sind als körperliche Schmerzen. Und je nachdem wie wir drauf sind, gehen wir zum Gegenangriff über und brechen einen Streit vom Zaun, oder aber wir ziehen uns enttäuscht zurück. Tödliche Funkstille ist die Folge. Tage, Wochen, Monate oder gar Jahre können dabei vergehen. Von wegen „Zeit heilt Wunden“! Das Böse lässt sich nicht so einfach überwinden. Der Riss sitzt tief, und es tut weh, wenn er etwa durch eine Familie oder gar eine Ehe geht. Der tiefe, scheinbar



unüberbrückbare Riss auf dem Titelbild fällt sofort ins Auge. Doch die Künstlerin Dorothee Krämer bleibt uns mit ihrem Motiv auch den zweiten Teil der Jahreslosung nicht schuldig: „Überwinde das Böse mit Gutem!“ Dafür steht die mit der roten Farbe angezeichnete Brücke über den tiefen Riss.

Schaffen wir es im neuen Jahr 2011 eine solche Brücke über einen alten Riss zu bauen, oder über einen, der neu auftritt? Sind wir bereit zum ersten Schritt? Fassen wir uns ein Herz und „vergeben unseren Schuldigern“, also denen, die an uns schuldig geworden sind, wie wir das im Vaterunser beten?

Mir fällt die Geschichte von Josef ein (vgl. 1. Mose 37-50): Seine Brüder werfen ihn in ein Brunnenloch und verkaufen ihn dann als Sklaven nach Ägypten. Durch eine böse Verleumdung landet Josef später unschuldig im Gefängnis, und ein Mitgefänger, der versprochen hatte, nach seiner Entlassung ein gutes Wort für Josef einzulegen, vergisst ihn. Josef erlebt im Lauf seines Lebens viele Verletzungen und Enttäuschungen.

Umso überraschender ist der Ausgang seiner Geschichte: Jahrzehnte später trifft Josef seine Brüder wieder. Inzwischen

ist aus dem Sklaven ein hoher Regierungsbeamter geworden. Zunächst erkennen ihn seine Brüder nicht wieder; doch als er sich ihnen zu erkennen gibt, holt sie ihr schlechtes Gewissen ein. Sie bekommen es mit der Angst zu tun und fürchten Josefs Rache.

Doch Josefs bewegende Reaktion zeigt: „lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“ – für Josef ist das nicht nur ein guter Vorsatz am Anfang eines neuen Jahres, den man schnell wieder vergisst, sondern ein Lebensmotto, das er praktiziert. Josef beendet das jahrzehntelange Familiendrama. Er überwindet den tiefen Riss und vergibt seinen Brüdern: „Josef aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Stehe ich denn an Gottes statt? Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen.“ (1. Mose 50,19+20).

Trotz allen Schmerzen, die man ihm zugefügt hat, erkennt Josef in seinem Leben den roten Faden der Liebe Gottes und baut mit seinem Verhalten die gute Brücke zur Überwindung des Bösen. Es ist die Brücke der Liebe, die bereit ist zur Vergebung.



Diese Brücke hat nicht nur Josef gebaut, die hat vor allem Jesus für uns gebaut. Die Parallele zwischen Josef und Jesus ist unverkennbar.

Auch Jesus erlebt Ablehnung, wird verraten, verleumdet und verkauft. Man schlägt ihn und spuckt ihm ins Gesicht. Er wird gefoltert und gekreuzigt.

Doch am Kreuz überwindet er das Böse mit Gutem und betet: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ (Lk 23,34) Was für eine Liebe!

Diese Bitte um Vergebung gilt nicht nur denen, die ihn damals ans Kreuz schlugen, sondern uns allen. Mit seinem Tod am Kreuz überwindet Jesus den tiefen Riss der Sünde, der uns von Gott trennt.

Sein Kreuz ist die Brücke der Liebe Gottes zu uns Menschen. Gott lässt sich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwindet durch Jesus das Böse mit Gutem. Gott schenke es durch die Kraft seiner Liebe, dass die Jahreslosung für das Jahr 2011 nicht nur ein guter Vorsatz bleibt, sondern unser Leben und Zusammenleben prägt und verändert!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen Gottes Segen für dieses neue Jahr!

Ihr Pfarrer



Internationale Gebetswoche 09. – 16. Januar 2011

"Gemeinsam beten und dienen"

„Gemeinsam beten und dienen“ – das ist das Thema der internationalen Gebetswoche der Evangelischen Allianz, die vom 09. – 16. Januar 2011 auch in Gärtringen stattfindet.

Wir beten ...

weil wir in Jesus Christus einen lebendigen Gott haben, dem wir in Bitte und Fürbitte, Dank und Anbetung alles sagen dürfen, was uns bewegt, der uns hört und der mehr tun kann, als wir bitten und verstehen. Außerdem hat das Gebet in der Bibel erste Priorität und eine Fülle von Verheißungen, und wir wollen miteinander glauben, dass Gott diese Verheißungen an uns erfüllen will und kann.

Wir beten in der Gemeinschaft ...

mit tausenden von Christen in Deutschland und vielen Ländern dieser Erde. So wird ein Stück Gemeinde Jesu in dieser Welt sichtbar. Dem Gebet in der Gemeinschaft wird in der Bibel eine hervorragende Rolle gegeben. Als Christen stehen wir nicht als Einzelkämpfer in der Welt, sondern als Gemeinschaft von Menschen, die an Gottes Zusagen glauben. Deshalb kommen wir in der Gemeinschaft zusammen und übernehmen Verantwortung füreinander und für die Welt.

Wir laden Sie herzlich ein ...

und freuen uns über alle Gärtringer, die dem lebendigen Gott begegnen und Großes von ihm erwarten wollen. Jeder ist herzlich willkommen und jeder wird gebraucht.

Wenn Sie abgeholt oder nach Hause gebracht werden möchten, melden Sie sich bitte bei den Pfarrämtern oder bei Horst Weippert, Tel. 929726.

Wann und wo wir uns zum Gebet treffen – Die Allianzgebetswoche im Überblick

„Gemeinsam beten und dienen...“

„... weil Jesus es will“

Sonntag, 09.01.2011 17.30 Uhr CVJM Haus auf dem Haigst

„...mit Respekt und Demut“

Montag, 10.01.2011 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

„... bleibt nicht ohne Folgen“

Dienstag, 11.01.2011 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

„... weil wir einander brauchen“

Mittwoch, 12.01.2011 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

„... weil wir nicht für uns selber da sind“

Donnerstag, 13.01.2011 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

„... trotz Widerstand und Rückschlägen“

Freitag, 14.01.2011 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

„... hat seinen Preis“

Samstag, 15.01.2011 20.00 Uhr Evangelisches Gemeindehaus

„... damit die Welt glaubt“

Sonntag, 16.01.2011 10.00 Uhr St. Veit-Kirche

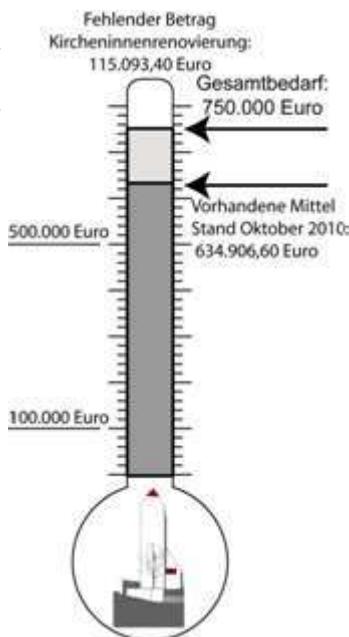


Dankbar für eine positive Resonanz zur Innenrenovierung der St. Veit-Kirche

Seit der Wiedereinweihung der St. Veit-Kirche am 12. September letzten Jahres erleben wir eine überaus positive Resonanz auf das Ergebnis der Innenrenovierung. Darüber sind wir sehr dankbar! Wir sehen darin auch eine Bestätigung unserer Mühe um eine gute Lösung, die den unterschiedlichen Erwartungen und Ansprüchen an unsere Kirche gerecht wird.

Wir freuen uns über viele gute Rückmeldungen auf das Ergebnis der Innenrenovierung.

Das gute Echo kommt auch in zahlreichen Spenden zum Ausdruck, die uns helfen, die Finanzierungslücke nach und nach zu schließen. Bis dahin ist allerdings noch ein weiter Weg, wie man am Spendenbarometer sehen kann. Außerdem sind die Arbeiten auch noch nicht alle abgeschlossen – so dass wohl noch manche Rechnung zu begleichen sein wird.



Deshalb bitten wir Sie weiter um Ihre Unterstützung. Sie können die Innenrenovierung im Allgemeinen, oder aber auch einen speziellen Bereich, der Ihnen wichtig ist – etwa Möblierung (Stühle), Technik (Beleuchtung, Akustik, Projektion, Heizung, u. a.) oder Kunst – unterstützen.

So wurden, um ein Beispiel zu nennen, schon einige der gemalten Figuren in der Kirche von einzelnen Spendern finanziert – etwa die Christusfigur, die vom Chorraum aus auf dem Chorbogen zu sehen ist. Darüber freuen wir uns sehr. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie eine Spende für eine der weiteren Figuren machen möchten.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Gute Aussichten für das neue Jahr 2011

Auch wenn es noch etwas dauert, aber die Neubesetzung der Pfarrstelle West ist in Sicht. Darüber freuen wir uns sehr!

Nach einer 3-wöchigen Ausschreibung der Pfarrstelle Gärtringen West, in der sich Interessenten auf die Stelle bewerben konnten, hat der Oberkirchenrat Pfarrer Hans-Jürgen Schock benannt, der aktuell in Rohrdorf und Mindersbach, Dekanat Nagold, Dienst tut.

Am 26. November 2010 hat sich Pfarrer Schock dem Kirchengemeinderat vorgestellt und wurde von diesem gewählt.

Wir freuen uns, mit Pfarrer Schock einen erfahrenen, engagierten neuen Seelsorger mit vielen Gaben und einem klaren geistlichen Profil zu bekommen. Wir gratulieren Pfarrer Schock, der sich zu gegebener Zeit selbst vorstellen wird, sehr herzlich zur Wahl und wünschen ihm schon jetzt Gottes Segen für seinen Dienst in unserer Gemeinde.

Pfarrer Schock stammt ursprünglich aus Neuenbürg, ist 44 Jahre alt, verheiratet und Vater von sechs Kindern.

Das Pfarrhaus im Schloßweg 10 wird Familie Schock jedoch erst irgendwann im Sommer neu beleben, denn dieses wird ab Mai erst einmal neu renoviert. Außerdem bietet sich für die schulpflichtigen Kinder von Familie Schock ein Stellenwechsel in den Sommerferien gut an. Bis dahin wird Pfarrer Schock seine Arbeit auf seiner jetzigen Pfarrstelle abschließen und dann eine Phase der Fortbildung einschalten. Voraussichtlich wird Pfarrer Schock seinen Dienst in Gärtringen am 1. September aufnehmen. Gute Aussichten für dieses neue Jahr 2011!



Nach der Wahl – Mitglieder des Kirchengemeinderats gemeinsam mit dem Vertreter des Kirchenbezirks, Herrn Büchner (rechts) und Pfarrer Hans-Jürgen Schock (Mitte)

Gönnen Sie sich einen Gottesdienst!

„Herr Pfarrer, Sie wissen ja, ich bin kein Kirchgänger“. Diese oder ähnliche Aussagen begegnen mir immer wieder bei Besuchen. Und dabei wird mir deutlich: Viele haben in dieser Frage irgendwann eine bewusste oder unbewusste Entscheidung für sich getroffen. So selbstverständlich wie für die einen der Kirchgang am Sonntagmorgen dazugehört, so selbstverständlich ist es für andere, dem Gottesdienst fern zu bleiben. Die Beweggründe sind auf beiden Seiten vielfältig.

Mir liegt daran, zu betonen: Der Kirchgang macht uns nicht zu Christen. Da kommt es vielmehr auf unsere Beziehung zu Gott an. Und wie es um die steht, kann nur Gott und wir selbst beurteilen.

Wenn einem die Beziehung zu Gott allerdings wichtig ist, dann sollte man sie auch pflegen. Und dabei hat der Gottesdienst durchaus Bedeutung. Denn „Gottesdienst“, das bedeutet zunächst: Gott dient uns. Er ist der Gastgeber, der uns einlädt, ihm zu begegnen, und der im Gottesdienst zu uns sprechen und uns beschenken will. Deshalb beginnen wir jeden Gottesdienst in seinem Namen und feiern ihn zu seiner Ehre.



Schon die ersten Christen trafen sich am frühen Sonntagmorgen zum Gottesdienst und feierten an diesem Tag die Auferstehung des Herrn. Denn wir wissen: Jesus wurde am Karfreitag gekreuzigt, lag am Samstag (am jüdischen Sabbat) im Grab und ist am darauf folgenden Tag, also am ersten Tag der neuen Woche, auferstanden. Noch bevor sie an die Arbeit gingen, trafen sich die Christen zum Gottesdienst, um ihrem Herrn zu begegnen, zu ihm zu beten und sich von ihm beschenken zu lassen. Sie taten dies in der Gewissheit, dass Jesus in ihrer Mitte ist, wie er es versprochen hatte: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Beschenkt durch Gottes Wort und die Gaben von Brot und Wein, und gestärkt durch die Gemeinschaft der Gemeinde gingen sie danach an ihre Aufgaben.

Ganz in diesem Sinn feiern auch wir heute am Sonntagmorgen Gottesdienst und starten gemeinsam in die neue Woche. Das Kreuz in der Mitte der Kirche und die Osterkerze, die in jedem Gottesdienst brennt, erinnern uns an die Mitte unserer Glaubens – an den Tod und die Auferstehung unseres Herrn.





Schon bei seinem Klausurwochenende im März letzten Jahres hat sich der Kirchengemeinderat Gedanken zu Fragen des Gottesdienstes in seiner Bedeutung und Gestaltung gemacht.

Dabei wurde folgendes *Leitbild* entwickelt, das für unsere Gottesdienste prägend sein soll:

„Unsere Gottesdienste bieten allen Menschen Gelegenheit, Gott und einander zu begegnen, zur Ruhe zu kommen, in gelebter Gemeinschaft Gott zu loben, anzubeten und die biblische Botschaft in ihrem Zuspruch und Anspruch alltagsrelevant zu hören.

Sie wecken Freude am Glauben, vertiefen ihn und geben Kraft, diesen im Alltag zu leben, diakonisch zu handeln und die frohe Botschaft weiterzugeben.

Die Vielfalt von Gaben der Gemeindeglieder – etwa im musikalischen Bereich – trägt wesentlich zur Gottesdienstgestaltung bei.“

Kirchgang – ja oder nein? Wie auch immer Sie bisher darüber denken, ich lade Sie im Namen des Kirchengemeinderats herzlich ein und sage:



Schauen Sie doch mal rein und gönnen Sie sich einen Gottesdienst!
Erleben Sie, was viele bestätigen: **Es ist einfach gut, dabei zu sein!**



Übrigens: Wussten Sie schon, dass es in der Sakristei eine Ton-Bild-Übertragung des Gottesdienstes gibt? Ideal für Familien mit kleinen Kindern! Sie können dort spielen, während die Eltern den Gottesdienst per Flachbildschirm mitfeiern. Herzlich willkommen!

Ihr Pfarrer Martin Flaig

ENTDECKE DEIN POTENTIAL – Rückblick auf das D.I.E.N.S.T.- Seminar



„Eigentlich sollte es 'Entdecke dein Potential' heißen“, so meinte jemand aus dem Teilnehmerkreis, „weil es um so viel mehr geht, als sich ausschließlich Gedanken darüber zu machen, wo ich in der Gemeinde mitarbeiten kann.“

Entwickelt wurde **D.I.E.N.S.T.** (Dienen im Einklang von Neigungen, Stärken und Talenten), damit Menschen neu entdecken, welche Neigungen, Gaben und Persönlichkeitsstile Gott in sie hineingelegt hat, und damit jeden Einzelnen zu seinem ganz besonderen Geschöpf gemacht hat.

Wie geplant fand das D.I.E.N.S.T.- Seminar im Oktober 2010 statt. Zehn Teilnehmer haben sich darauf eingelassen, mehr über Gott, sich selbst und ihren Platz im Reich Gottes zu erfahren. Die unterschiedlichen Aspekte von Neigungen, Gaben und des Persönlichkeitsstils wurden in Vorträgen dargestellt, Videos dienen der Veranschaulichung, Gruppenarbeit wurde gern genutzt, um Spezialfragen zu diskutieren. Letztlich war jeder einzelne Teilnehmer gefragt, wenn es darum ging sein persönliches Profil zu erarbeiten – auch in einigen Übungen für zu Hause.

Die große Mehrheit der Teilnehmer empfand das Seminar als hilfreich und nützlich für den persönlichen Glaubensweg, insbesondere da es in der Gemeinde darum geht, Gott die Ehre zu geben und einander in Liebe zu dienen.

Gruppengespräche und Austausch benötigen Raum und Zeit. Davon wird es sicher mehr geben, wenn nach diesem ersten Seminar weitere folgen werden – vielleicht schon in der ersten Jahreshälfte 2011. Unabhängig davon können sich Hauskreise und andere Gruppen gern an das D.I.E.N.S.T.-Team wenden, falls sie den Kurs an eigenen Terminen durchführen möchten.

Kontakt:

Wolfgang Schramm, Tel. 992106; Gebhard Köber, Tel.: 29530
oder per E-Mail an mitarbeit@evki-gaertringen.de

Wir vom **Missionskontaktteam** wollen Sie heute wieder aktuell informieren über Vollzeiteinsätze von Gärtringern, und damit auch die Mission über die Grenzen Gärtringens hinaus in den Blickpunkt rücken.



Tamara Bökle ist für ein halbes Jahr auf eine Jüngerschaftsschule in der Nähe von Berlin.

Sem Dietterle macht für ein Jahr eine Jüngerschaftsschule im CVJM Missio-Center in Berlin.

Björn Faix arbeitet mit den Co-Workers International ein Jahr im Shelter Youth Hostel Ministry in Amsterdam mit.

Nadine und Jochen Stern haben ihre Missionarstätigkeit in Papua-Neuguinea begonnen.

Carolyn Widmaier startete im Herbst ihre feste Mitarbeit in der Kinderzentrale der Liebenzeller Mission.

Wir wollen sie und auch die bereits tätigen Gärtringer vor allem im **Gebet** unterstützen.

Recep und Christina Avser (Pastor der türkisch sprechenden Gemeinde Sindelfingen, Evangelische Allianz),

Nathanael Bader – jetzt mit seiner Frau **Miriam** - (theologische Ausbildung der Liebenzeller Mission),

Monika Dongus (Ausbildung an der Bibelschule in Aidlingen),

Andrea Wachter (Operation Mobilisation, England)

Christian Zinser (weiteres Jahr auf der Bibelschule der Fackelträger in Kanada) und **Kathrin Zinser** (Ausbildung an der Bibelschule Wiedenest in Bergneustadt)

Bei Interesse können Sie sich gerne für Fragen, Rundbriefbestellungen usw. an uns wenden unter **Telefon 2 98 22** oder **Email** mkt@evki-gaertringen.de. Für weitere aktuelle Informationen schauen Sie doch einfach auch mal auf der Homepage der ev. Kirche unter dem Menüpunkt „Mission“ vorbei:

<http://www.evki-gaertringen.de/homepage/h/mission/mission.html>.

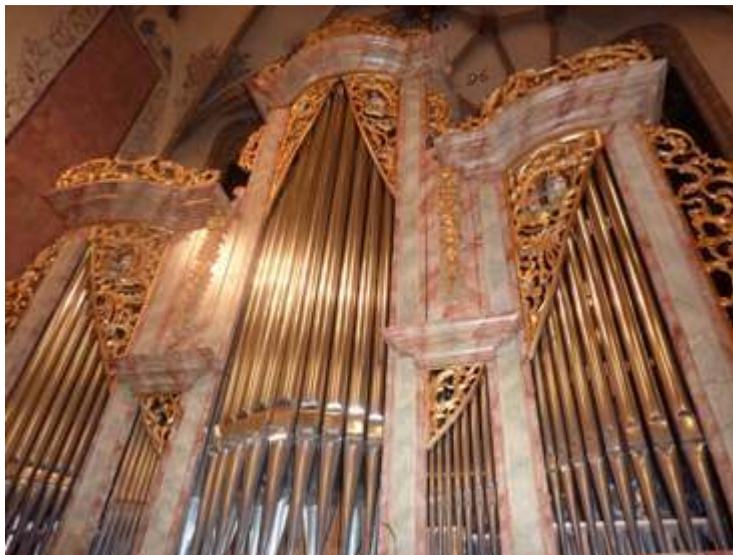
Aber natürlich ist auch **finanzielle Unterstützung** nötig. Dazu hat die Kirchengemeinde ein Missionskonto eingerichtet. Wenn Sie helfen wollen, dieses Konto aufzufüllen (damit wir das Geld weitergeben können), dann können Sie dies hier tun:

Konto-Nr. 23 886 030 - BLZ 603 913 10, Volksbank Herrenberg-Rottenburg eG

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Manuela Marquardt, Missionskontaktteam

Am 3. Advent 2010 wurde unsere Orgel nach Generalüberholung und Ergänzungen wieder in den Dienst der Gemeinde gestellt.



Die Ergänzungen betreffen vor allem das Pedal: Es wurden 7 Bassregister hinzugefügt, auf die beim Neubau der Orgel im Jahr 1988 aus Kostengründen verzichtet werden musste. Außerdem wurden zwei freie Registerplätze im Hauptwerk nunmehr besetzt. Neben diesen Ergänzungen haben sich auch die Generalüberholung und die aufgrund der Kirchenrenovierung deutlich verbesserte Raumakustik positiv auf den Orgelklang ausgewirkt. Aufgrund zahlreicher Nachfragen lädt unser Organist Christian Liebaug **am 29. Januar 2011, 26. Februar 2011, und 19. März 2011 um 11.00 Uhr**, also samstags zur Marktzeit, zu **Orgelführungen** ein. In den Orgelführungen - die auch für Kinder geeignet sind - wird die Orgel grundsätzlich erklärt und Details der Orgelergänzungen an Klangbeispielen erläutert.

Daneben laden wir Sie - falls Sie den Gemeindebrief schon vor Neujahr in den Händen halten - auch zum traditionellen **Orgelkonzert am Altjahresabend um 22.00 Uhr** ein. Christian Liebaug spielt Werke von Bach, Rinck und Hartmann, die Konzertdauer beträgt ca. 45 Minuten.

Vorschulkinder:

Kinderstunde

montags 17.00 - 18.00 Uhr
Ute Motteler, Tel 26454

Schulkinder:

Bibeltreff

montags 17.00 - 17.45 Uhr
Claudia Zinser, Tel 21176

Kinder- u. Teeniekirche (1.-6. Klasse)

sonntags 10.00 - 11.30 Uhr
Samariterstift
Marcus Bilger, Tel 07032 / 83762

1.+2.Klasse:

Mädchenjungschar „Regenbogen“

mittwochs 17.30 - 19.00 Uhr
Viola Wichmann, Tel 26673

Bubenjungschar

mittwochs 17.30 - 18.30 Uhr
Jürgen Binder, Tel 07032 / 82181

3.+4.Klasse:

Mädchen: „Jesus Freu(n)de!“

mittwochs 17.30 - 19.00 Uhr
Deborah Gutmann, Tel 9420744

Bubenjungschar I

dienstags 18.00 – 19.00 Uhr
Markus Härle, Tel 29315

5.-7.Klasse:

Mädchenjungschar „J.a.m.“

donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr
Nancy Göbel, Tel 20133

Bubenjungschar II

„fisherman´s friends“
donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr
Marcus Müller, Tel 22361

14-17 Jahre:

Mädchenkreis „Project M.E.C.“

montags 19.00 Uhr
Myriam Zinser, Tel 277172

Jungenschaft

donnerstags 18.30 Uhr
Christoph Wörz, Tel 22428

Jugendkreis (ab 17 Jahre)

dienstags 20.00 Uhr
Stefanie+Joachim Zinser, Tel 932532

Kreis junger Erwachsener (ab21 Jahre)

dienstags 20.00 Uhr
Thomas+Manuela Marquardt, Tel 29822

Sportabend

donnerstags 20.00 Uhr
Peter-Rosegger-Halle
Daniel Zinser, Tel 277172

Posaunenchor

montags 20.00 Uhr
Thomas Frank, Tel 21982

Nachmittag für Senioren

einmal im Monat
donnerstags 14.00 Uhr
Helmut Iglauer, Tel 253222

Frauentreff am Abend

donnerstag 20.00 Uhr
Silke Zinser, Tel. 2 36 15
Birgit Schneider-Ritter, Tel. 28 62 61

Chor der St.-Veit-Kirche

donnerstags 20.00 Uhr
Anne Schäfer, Tel 26075

Nachmittag für Vater, Mutter u. Kind

dienstags 15.00 Uhr
Judith Klauf, Tel 252560

Aidlinger Frauenbibelstunde

dienstags 19.00 Uhr
Schwester Brigitte Schweda,
Tel 6480

CVJM Kickers

samstags 16.00 Uhr,
CVJM Gelände Haigst
Joachim Unger, Tel. 20523

Süddeutsche Gemeinschaft

sonntags 13.30 Uhr
Sieglinde Bühler, Tel 20043

| Datum | Uhrzeit | Gottesdienst | Prediger |
|------------------------------------------------|------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| Samstag, 1. Januar Neujahr | 17.00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Flaig |
| Sonntag, 2. Januar | 10.00 Uhr | Distrikt-Gottesdienst | Pfarrer Brucker, Herrenberg |
| Donnerstag, .Januar Erscheinungsfest | 10.00 Uhr | Gottesdienst | Prädikant Fiedler |
| Sonntag, 9. Januar | 10.00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer i.R. Iglauer |
| Sonntag, 16. Januar | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abschluss der Allianzgebetswoche im Anschluss | Pfarrer Dr. Sons, Tübingen |
| Sonntag, 23. Januar | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfarrer Brucker, Herrenberg |
| Sonntag, 30. Januar | 10.00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Flaig |
| Sonntag, 6. Februar | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen | Pfarrer Dr. Volker Gäckle, Bad Liebenzell |
| Sonntag, 13. Februar | 10.00 Uhr | Gottesdienst | Schuldekan Stefan Hermann |
| Sonntag, 20. Februar | 10.00 Uhr | Gottesdienst Abendmahl im Anschluss | Pfarrer Flaig |
| Sonntag, 20. Februar Gemeindehaus | 11.00 Uhr | Familiengottesdienst mit anschl. Pizzaessen | Team Familienarbeit |
| Sonntag, 27. Februar | 10.00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Brucker, Herrenberg |



Die **Kinder- und Teeniegottesdienste** finden parallel dazu um 10.00 Uhr im Samariterstift statt.





Die schützende Hand
Gottes möge über dir
sein, dich begleiten,
bewahren und segnen.
Irischer Segenswunsch



Wir kennen die Zukunft nicht.
Aber wir kennen, was viel
mehr ist als sie: das Ziel
Reinhold Schneider

Taufen

Sterbefälle



**Christus kam nicht in die Welt,
um die Welt in einen Himmel
zu verwandeln, sondern um den
Himmel auf die Erde zu bringen.**

John Henry Newman

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Januar 2011.

Bildnachweis bezüglich des Titelbildes: Dorothee Krämer www.kraemershop.de

Anmeldung von Beiträgen bis 5. Januar 2011 an Pfarrer Martin Flaig

Beiträge bitte an: email@gottfriedkern.de V.i.S.d.P.: Pfarrer Flaig,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.

Pfarramt West

zur Zeit nicht besetzt
Schloßweg 10
Bürozeiten der Sekretärin,
Margarete Benzinger:
Mo-Do, 10-12 Uhr
Tel 07034 / 23413, Fax 23249

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
Max-Eyth-Str. 32/1
Bürozeiten der Sekretärin,
Jasmina Täuber: Do, 9-11 Uhr
Tel 07034 / 20061, Fax 26905

Kirchengemeinde

Konto bei der Kreissparkasse BB:
BLZ 603 501 30, Konto 1016529

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
Nufringen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Lange-Str. 26
Tel 253553

Mesnerhepaar

Anna und Georg Zultner
Schwalbenweg 18 (Ehningen),
Tel 20237

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

1.Vorsitzender Manfred Unger,
Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Albrecht Zinser,
Gerhart-Hauptmann-Str. 39,
Tel 26584

Joachim Unger

Kernerweg 12, Tel 20523

Homepage: www.evki-gaertringen.de

Der Gospelchor „**CHORLIGHT**“ gibt am **Sonntag, den 16. Januar 2011** um **19.00 Uhr** wieder einmal ein Konzert in der **St. Veit-Kirche**. Sie beenden damit ihre Weihnachts-Gospel-Tour und wollen die Weihnachtsbotschaft noch einmal nachklingen lassen.



Seit nunmehr fast 25 Jahren steht der Name CHORLIGHT für eine hohe musikalische Qualität, mitreißende Konzerte, die dem Zuhörer die ganze Bandbreite der Gospelmusik nahe bringen. Viele Gospel-Songs, bekannte Weihnachtslieder und neu komponierte Lieder werden zu hören sein, darunter auch mit deutschen Texten. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit nachdenklich, ruhigen Liedern, aber auch rhythmisch-kraftvolle Songs, mit denen CHORLIGHT den Zuhörer mit der Vielfalt des Gospels begeistern will.

Tickets sind im Vorverkauf bei

La Vita Buchhandlung (Tel. 07034-279379) oder direkt bei

Herrn Manfred Unger (Tel. 07034-23626) erhältlich

(12,- € bzw. 8,- € ermäßigt für Schüler ab 6 Jahre, Studenten, Rentner) oder an der Abendkasse (15,- € und 11,- € ermäßigt).